

## Griechenland: KhK Partner trifft griechischen Präsidenten Pavlopoulos am Welt-Roma-Tag

Zwölf Mitglieder der Jugendgruppe ROMALEIOI, wurden am 8. April, dem Welt-Roma-Tag, vom griechischen Präsidenten Dr. Pavlopoulos in seinem Regierungssitz empfangen, um mit ihm über die aktuelle Lebenssituation der Roma-Gemeinschaften in Griechenland zu sprechen und gemeinsam den Tag zu feiern.



Die Gruppe ROMALEIOI ist Teil des Engagements der griechisch-orthodoxen Kirche in Volos zur Förderung von Jugendlichen der Roma-Gemeinschaften in der Region, die diese im Jahr 2014 ins Leben rief.

Neben der Jugendgruppe, die kulturelle Projekte, wie die eigene Entwicklung von Theaterstücken und kleinen Ausstellungen, die Organisation von Storytelling-Abenden und Austausch mit anderen Jugendgruppen durchführen, stehen die Aktivitäten des selbstgegründeten Fußballclubs Demetrias im Vordergrund.

Über vielfältige Freizeitaktivitäten wird ein enger persönlicher Kontakt zwischen den Jugendlichen und den zuständigen SozialarbeiterInnen aufgebaut. Hauptziel ist es dabei das Interesse für Bildung zu wecken und jugendliche Jungs und Mädchen beim Erreichen des mittleren Schulabschlusses zu unterstützen, der vielfach die Voraussetzung für einen qualifizierten Beruf in Griechenland bildet.

Metropolit Ignatius von Demetrias sowie die betreuende Sozialarbeiterin Julia Triantafyllou betonten während des Empfangs die Bedeutung der Einladung durch den Präsidenten für die Jugendlichen und die Sichtbarmachung der nach wie vor prekären Lebenssituation vieler Roma-Gemeinschaften in Griechenland. Der Metropolit ermahnte: *„Die Roma sind ein Teil unserer Gesellschaft. Ich möchte Sie bitten dies zu fühlen, daran teilzuhaben und jeder sollte einen so großen Beitrag dazu leisten wie er/sie kann.“* Der Griechische Präsident dankte der Kirche für ihr großes Engagement und schloss sich dieser Ansicht an: *„Die griechische Gesellschaft geht durch schwere Zeiten. Gerade dann ist es wichtig zusammenzuhalten und sich auf unsere demokratische Gesellschaft zu besinnen, in der auch Solidarität eine wichtige Rolle spielt.“*



Als Partner des Programms Kirchen helfen Kirchen wird die Metropole Demetrias ihre Arbeit mit den Jugendlichen in den kommenden drei Jahren noch intensivieren. Ein neuer Schwerpunkt wird dabei erstmals die Einbindung der Eltern durch aufsuchende Sozialarbeit, Alphabetisierungskurse, Beratungsmöglichkeiten und die Einladung zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten sein.